

## VI.

# Eine politische Denkschrift

des kurfürstlich sächsischen Geheimen Rathes Abraham  
von Sebottendorf für Johann Georg I. vom Jahre 1639.

Eingeleitet und herausgegeben

von

**J. O. Opel.**

Der Verfasser der nachfolgenden politischen Denkschrift, der kursächsische Geheime Rath und spätere Geheimrathsdirektor Abraham von Sebottendorf, ist von Geburt ein Schlesier. Er war der älteste Sohn Johanns II. (Hans II.) von Sebottendorf auf Gaulau im Kreise Ohlau und seiner Gattin Barbara von Bilitsch aus dem Hause Sitzmannsdorf in demselben Kreise und am 22. Juli 1585 geboren<sup>1)</sup>. Johann II. von Sebottendorf gehörte der Lorzendorfer Linie dieses Geschlechts an und scheint noch ein Mann vom alten Schlage gewesen zu sein, der sich selbst zu seinem Rechte und zu dem, was er als solches ansah, zu verhelfen wusste. Mit gewappneter Hand und durch einen reisigen Zug setzte er sich einst in den Besitz einer Anzahl von Eichenstämmen, welche ihm die bischöfliche Regierung verweigert hatte. Ein sehr begüterter Herr war wohl aber der Vater unsers Geheimen Rathes nicht, denn er sah sich vier Jahre nach der Geburt seines ältesten Sohnes Abraham genöthigt, sein Gut und Dorf Gaulau für die verhältnismässig geringe Summe

<sup>1)</sup> Die Zeitangaben sind in diesem Aufsätze unverändert stehen geblieben und also wahrscheinlich durchweg Angaben des alten Kalenders.